

B 3.4. Referat politische Bildung

Antragsteller*in: BDKJ-Vorstand (BDKJ)

Berichtstext

1 Bericht Referat Politische Bildung BDKJ DV

2 Berichtsjahr 2024-25

3 Allgemein

4 Die Personalsituation im Referat veränderte sich im vergangenen Jahr. Neue
5 Referent*innen kamen hinzu, während andere das Referat verließen. Das Referat
6 besteht aus den Bereichen Politische Bildung, Internationale Jugendbildung,
7 Kommunale Jugendbildung und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Die
8 Erarbeitung eines Selbstverständnisses wurde abgeschlossen. 2025 soll u.a. An
9 Qualitätsmanagement im Referat gearbeitet werden.

10 In der inhaltlichen Arbeit mit Jugendlichen sowie in Schulkooperationen
11 beobachten wir eine zunehmende unterschwellige (neu-)rechte Einflussnahme. Dies
12 zeigt sich in einer Politisierung vermeintlich unpolitischer Lebensbereiche.
13 Durch diskriminierende Sprache und neurechte Vorbilder soll die jugendliche
14 Alltagskultur unterschwellig mit abwertenden Haltungen besetzt werden. Die
15 hinter Begriffen wie „Remigration“ oder „Neutralität“ stehenden
16 Kommunikationsstrategien sowie die sozialen und politischen Konsequenzen werden
17 in der Regel nicht transparent offengelegt und sind meist nicht direkt
18 ersichtlich. Ziel politischer Bildung sollte weiterhin bleiben, Strategien und
19 Konsequenzen (neu-)rechter Einflussnahme sichtbar zu machen und politische
20 Bildung in kirchlicher Trägerschaft als Beitrag zur Demokratisierung zu
21 verstehen.

22 Wir beobachten vielschichtige Belastungen jugendlicher Zielgruppen durch
23 alltägliche Herausforderungen wie auch durch aktuelle Krisen. Als Referat
24 Politische Bildung greifen wir gegenwärtig kontroverse Anliegen als
25 Lerngegenstand auf und senken in unseren Angeboten die Hürden, darüber offen zu
26 sprechen. Dennoch stehen wir insbesondere bei offen ausgeschriebenen Angeboten
27 vor der Herausforderung, ausreichend Anmeldungen für eine angemessene
28 Gruppengröße zu generieren.

29 In Zukunft werden wir weitere Hürden identifizieren und abbauen sowie neue Wege
30 der Einbeziehung jugendlicher Zielgruppen entwickeln. Es bleibt wichtig, die
31 Teilnahmegebühren niedrig zu halten, einen Solidaritätspreis anzubieten oder
32 eine kostenlose Teilnahme zu ermöglichen. Um dies längerfristig leisten zu
33 können, sind wir auf eine angemessene Gruppengröße wie auch auf weitere
34 finanzielle Förderung angewiesen. Insbesondere Ende 2024 und Anfang 2025 war die
35 Fördermittelakquise bei Stiftungen und anderen Fördergeberinnen kaum
36 zielführend.

Aufbau eines Teamer*innen-Pools für das Referat Politische Bildung

39 Um die Breite, Kontinuität und Vielfalt der Angebote des Referats zu
40 gewährleisten, unterstützen Teamer:innen die Arbeit der Fachreferent*innen.

41 Damit ermöglichen wir Engagierten, ehemaligen Freiwilligen und Interessierten
42 einen Einstieg in die politische Bildungsarbeit.

43 Systematisch Teamer*innen als Co-Moderation für Angebote der politischen
44 Jugendbildung zu gewinnen ist ein Ziel für 2025. Hierfür wurde in einer offenen
45 Qualifizierungsmaßnahme am 23. Januar zu einem Vernetzungsabend und
46 Moderationskurs für Interessierte eingeladen. Dabei wurden Grundlagen der
47 Moderation vermittelt. Kern waren Elemente der Selbsterfahrung und Reflektion
48 von Methoden und Gruppenprozessen. Zudem kam eine Vernetzung mit den
49 Teilnehmenden zustande. Via E-Mail pflegen wir den Kontakt, senden immer wieder
50 inhaltliche Impulse und zukünftig Ausschreibungen, auf die sich Teamer*innen
51 bewerben können. Aufgrund weniger Anmeldungen und krankheitsbedingter Absagen
war

52 es eine kleine Gruppe. Teilgenommen haben bereits in anderen Kontexten
53 engagierte Personen, die daher wenig Zeit für Teamer*innen-Tätigkeiten haben.

54 Rückblick und Ausblick der einzelnen Arbeitsbereiche des Referats

55 **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in** 56 **Rheinland-Pfalz (MBR)**

57 Der BDKJ ist seit 2007 ein Träger der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus
58 in Rheinland-Pfalz (MBR). Die Regionalstelle Mitte ist zuständig für die
59 Landkreise Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Mainz-Bingen, den Donnersbergkreis sowie
60 die Kreisfreien Städte Mainz und Worms. Die Stellen sind organisatorisch im
61 Referat Politische Bildung angesiedelt und teilen sich in zwei volle Stellen und
62 eine Teilzeitstelle mit 50% auf.

63 Die MBR berät und unterstützt zivilgesellschaftliche Akteure, die mit
64 Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus konfrontiert sind oder sich
65 gegen rechtsextreme Erscheinungsformen vor Ort engagieren möchten. Gemeinsam
66 werden fallspezifisch individuelle Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der
67 lokalen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Bedarfe entwickelt. Die Beratung
68 erfolgt vertraulich, das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der
69 Beratungsnehmer*innen, ist aufsuchend und kostenfrei. Ziel der MBR ist es, eine
70 menschenrechtsorientierte demokratische Kultur zu stärken, in der Hinsehen und
71 gelebte Zivilcourage eine bedeutende Rolle spielt.

72 **Rückblick**

73 Die Regionalstelle Mitte der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in
74 Rheinland-Pfalz hat im Kalenderjahr 2024 über 100 Fälle unterschiedlichster
75 Intensität und Beratungsdauer bearbeitet.

76 Schwerpunkte der Beratungsarbeit lagen 2024 vor allem hier:

- 77 • Schulen:
 - 78 ◦ Seit dem Massaker der Hamas am 07. Oktober 2023 ist weiterhin ein
 - 79 Anstieg schulischer Interventionsanfragen zum Thema Antisemitismus

- Weiterhin steigende Anfrage von Schulen und Jugendarbeit zum Umgang und Auseinandersetzung mit rechtsextremen Äußerungen, Codes und Symbolen

- Unterstützung und Vernetzung von Zivilgesellschaft in Auseinandersetzung mit wiederkehrenden rechtsextremen Aktionen sowie Demonstrationen vor Ort und Entwicklung von Handlungsstrategien
- Begleitung und Beratung von Bündnissen, vor allem derjenigen, die sich seit Bekanntwerden der Correctiv Recherche im Januar 2024 gegründet haben
- Entwicklung der Broschüre Rechtes Rheinhessen
- Vernetzung mit Katholischen Akteuren wie KJB | Verbänden auch über die Bistumsgrenze hinaus (Trier und Speyer liegen in unserm Zuständigkeitsbereich)

Ausblick

- Weitere Herausforderungen in Bezug auf die Bedrohung der Demokratie durch die AfD und deren gutes Abschneiden bei der Bundestagswahl (20,8% +10,4%) mit besonderem Blick auf Rheinland-Pfalz (20,1% + 10,9%) und die Landkreise in unserm Zuständigkeitsbereich und hier auf die Orte, die mit hoher Prozentzahl AfD Wähler*innen hatten (Worms, Alzey, Kibo, VG Eich)
- Beratung von lokalen Parteiverbänden in Bezug auf Konfrontation mit AfD in Landtagswahlkampf
- Umgang mit AfD-in lokalen Verwaltungen insbesondere in Jugendhilfeausschüssen
- Umgang mit Einfluss von internationalen Konflikten auf die gesellschaftliche Entwicklung
- Beratung, Information und Unterstützung der Zivilgesellschaft für ein starkes, selbstbewusstes Auftreten im Ausleben ihrer Verteidigungsbereitschaft für eine demokratische Gesellschaft

Internationale Jugendarbeit

In Zeiten von zunehmendem Rechtsruck in Deutschland, Europa und der Welt begegnet die Internationale Jugendarbeit diesem Gedankengut über internationale Zusammenarbeit. Sie plant und führt Jugendbegegnungen durch, an denen sich Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen können.

Zudem kümmern wir uns um aus dem Ausland zurückkehrende Freiwillige aus dem Bistum Mainz, die beispielsweise über Sofia Trier e.V. einen Freiwilligendienst gemacht haben. Ihnen bieten wir die Möglichkeit sich hier im BDKJ/BJA Mainz weiter zu engagieren, beispielsweise in dem Teamer*innen-Pool für zukünftige internationale Jugendbegegnungen und andere Veranstaltungen der politischen Bildung.

118 Ansonsten stehen wir auch im engen Austausch mit der Geschäftsstelle Weltkirche
 119 vom Bistum Mainz. Dabei beschäftigen wir uns in regelmäßigen Abständen mit
 120 aktuellen Themen der internationalen Zusammenarbeit, beispielsweise haben wir
 121 einen Werkstatttag zum Thema „Partnerschaften auf Augenhöhe“ internationalen
 122 Partnerschaften im Bistum Mainz

123 **Im letzten Jahr fand statt:**

- 124 • 18.-21.04.2024 Partnerschaftstreffen mit portugiesischer Paraquia de Sao-
 125 Pedro Palhaca im Rahmen der 72-Stunden-Aktion
- 126 • 11.-18.10.2024 Trilaterale Jugendbegegnung „Take your Part“ in Tunesien
 127 mit französischen, tunesischen und deutschen Jugendlichen
- 128 • 27.4.-4.5.2025 Französisch-Tunesisch-Deutschen Jugendbegegnungsprojekts
 129 „Take your part!“ zum Thema Partizipation von jungen Menschen in und durch
 130 Kunst/Kultur in der Jugendakademie Walberberg

131 Bis zur DV 2026 ist bisher geplant:

- 132 • Rechtsextremistische Organisationen über Ländergrenzen hinweg:
 133 Internationale Jugendbegegnung in Italien, Friedensschule Montesole.
 134 Zeitpunkt: Voraussichtlich September/Okttober, alternativ März/April 2026
 135 (Haupt-Zielgruppe Studierende)
- 136 • Begegnung mit Frankreich zum Thema „Kulinarik, Wohlbefinden und
 137 Nachhaltigkeit“, Mitte/Ende August
- 138 • Schüler*innen-Begegnung zum Thema „Deutsch-Polnische Geschichte“ in
 139 Danzig, Maximilian-Kolbe-Haus, zusammen mit dem Max-Planck Gymnasium in
 140 Groß-Umstadt, 3-07.11.2025
- 141 • Schüler*innen-Begegnung zum Thema „Europäer*innen sein“ im Jugendhaus Don
 142 Bosco in Mainz, zusammen mit dem Max-Planck Gymnasium in Groß-Umstadt,
 143 02.-06.02.2026
- 144 • Wochenendfahrt nach Amsterdam mit Besuch des Anne-Frank-Hauses (Haupt-
 145 Zielgruppe Arbeitnehmer*innen), voraussichtlich Frühling 2026

146 Es besteht für euch stets die Möglichkeit, Ideen einzubringen, konkrete Projekte
 147 vorzuschlagen und eure Ideen auch mit zu verwirklichen. Meldet euch hierzu sehr
 148 gerne bei Michaela Jacobs und Felix Mohrs, wir freuen uns auf die
 149 Zusammenarbeit.

150 Politische Bildung im/ für den BDKJ Diözesanverband

151 Freistellung

152 2024 gab es 1059 bearbeitete Anträge auf Freistellung für ehrenamtliches
 153 Engagement. Davon 140 in Rheinland-Pfalz, 864 in Hessen sowie 55
 154 Befürwortungsschreiben in Sonderfällen (bspw. FSJ oder BFD).

155 Bildungsurlaube

156 Der Familienbildungsurlaub auf Borkum (20.-27.07.2024) zum Thema „Entspannt
157 Familie sein. Kinderrechte und Kess erziehen“ in Kooperation mit dem Referat
158 Familienbildung im Bistum Mainz war aus Veranstaltungssicht ein voller Erfolg:

- 159 • Die Veranstaltung war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, Anfragen zu
160 Teilnahmemöglichkeiten und Wiederholungsveranstaltungen erreichten uns auf
161 allen Wegen. Insgesamt nahmen 29 Personen teil, davon 12 Erwachsene (alle
162 über 35 Jahre) und 17 Kinder (zwischen vier und zehn Jahren). Sie wurden
163 von zwei Referent*innen und vier Ehrenamtlichen begleitet.
- 164 • Das Konzept (Politische Bildungsarbeit mit Kindern, politische
165 Bildungsarbeit mit Erziehungsberechtigten, politische Bildungsarbeit mit
166 der Familie) funktionierte in allen Altersgruppen und wurde von den
167 Teilnehmer*innen durchweg als gut oder sehr gut bewertet. Die
168 Teilnehmer*innen bekundeten allesamt (Kinder und Erwachsene), dass sie an
169 einem solchen Angebot künftig wieder teilnehmen würden. Das Angebot samt
170 Konzept wurde durch das Team ausführlich reflektiert.
- 171 • Die Ergebnisse mit Blick auf eine mögliche Verstetigung des Angebots
172 lauten:
- 173 • Das Engagement von BDKJ und Bistum im Bereich BU wurde breit und positiv
174 wahrgenommen.
- 175 • Eine Kooperation zwischen Familienbildung im Bistum Mainz und BDKJ Mainz
176 ist grundsätzlich sinnvoll, weil Familie eine hohe Bedeutung für die
177 Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen hat.
- 178 • Der BDKJ versteht sich als ein Träger kirchlicher Kinder- und
179 Jugendarbeit. Kinder als Zielgruppe werden derzeit i.d.R. über die
180 Verbände erreicht; dennoch sind sie nicht „keine Zielgruppe“ der
181 (politischen) Bildungsarbeit des BDKJ.
- 182 • Kinder haben in dieser Veranstaltung die Möglichkeit, politische Bildung
183 als ihrer Lebenswelt nah und relevant zu erleben. Sie erfahren vom Konzept
184 „Bildungsurlaub“. Sie sammeln – gemeinsam mit ihren Eltern und damit in
185 einem für sie bekannten Setting – Erfahrung mit Formaten politischer
186 Bildung und dem BDKJ als Träger.
- 187 • Kinderrechte und Partizipation sind Themen des BDKJ – der BDKJ verfügt
188 damit über Expertise zum Thema allgemein, aber auch zur Bearbeitung der
189 Themen mit Kindern. Die Kooperation kann die Wahrnehmung dieser Expertise
190 durch Gesellschaft unterstützen.
- 191 • Kinderrechte sind ein Element der Kultur der Achtsamkeit, die die
192 Grundlage zu gelingender Präventionsarbeit darstellt. Um Rechte einfordern
193 oder gewähren zu können, ist Wissen um ihre Existenz erforderlich. Unser
194 Familien-BU leistet einen Beitrag dazu, dieses Wissen in die Breite zu
195 tragen. Wir setzen bei denen an, die es ganz besonders betrifft: Kinder und
196 ihre Erziehungsberechtigten selbst.
- 197 • Wir wünschen uns starke Kinder und Jugendliche in der
198 Jugend(verbands)arbeit. Das Kess-Konzept und der Familienbildungsurlaub

können dazu beitragen, einen Rahmen des Aufwachsens zu schaffen, der Kinder und Jugendliche stark bleiben und werden lässt.

- Erkenntnisse aus der Arbeit mit Kindern zu Kinderrechten und Partizipation können wiederum in die Präventionsarbeit einfließen.

- Im ISK verpflichtet sich der BDKJ zu Maßnahmen, die Kinder stärken. Neben der Arbeit mit den Kindern selbst und dem Ermöglichen von Partizipation zählt dazu auch explizit Elternarbeit.

- Die Begleitung des Kinderprogramms stellt eine Engagementmöglichkeit insbesondere für „ältere Ehrenamtliche“ dar, die aus dem „Zeltlageralter“ rausgewachsen sind, aber dennoch in der außerschulischen Bildungsarbeit tätig sein wollen. Wir hatten viele Interessent*innen aus den Reihen der Jugendverbände.

- Die Wirkung ist nachhaltig: Die Gruppe traf sich bereits selbstorganisiert wieder, ist weiterhin vernetzt miteinander, nimmt unsere Werbung zu Veranstaltungen wahr und leitet sie an die Zielgruppe weiter (hohe Begeisterung für das, was wir tun!).

- Unser Schluss: Das Format des Familienbildungsurlaubs ist für beide Kooperationspartner ein Gewinn: Als inhaltliche Ergänzung des Angebotsportfolios, hinsichtlich des Erreichens neuer Zielgruppen und als Beitrag zum positiven öffentlichen Bild von katholischer Jugendverbandsarbeit bzw. katholischer Kirche im Bistum Mainz. Für 2025 werden zwei Veranstaltungen geplant: Das Thema bleibt gleich (sodass das Konzept auch mit einer neuen Gruppe getestet werden kann), Zielgruppe und Zielort werden in einem Fall variiert (Kindergartenkinder mit ihren Erziehungsberechtigten, Daun – Idee: Ggf. fallen die Eltern jüngerer Kinder eher wieder in unsere Zielgruppe der jungen Erwachsenen). Das Angebot für Grundschulkinder (Borkum) wird in den Herbstferien stattfinden.

- Vom 14.-18.10.2024 sollte in Kooperation mit der Jungen Akademie des Erbacher Hofs in Tübingen ein Bildungsurlaub stattfinden: „Künstliche Intelligenz und Gesellschaft - Potentiale, Risiken, Wechselwirkungen“. Die Veranstaltung wurde über die BDKJ-Kanäle beworben. Es gab fünf Anmeldungen, die Veranstaltung wurde abgesagt.

232 Sonstiges

- Studientag „Vom Wert der Lebensmittel“ in Kooperation mit einer Biwo-Gruppe etc. am 26.6.2024 in Dittelsheim-Heßloch

- In einer Veranstaltungsreihe „Gamechanger. Demokratie spielend lernen?!“ gingen wir der Frage auf den Grund, ob und wenn ja auf welche Weise Gesellschaftsspiele geeignet sind, um demokratische Kompetenzen zu erwerben, entwickeln und einzuüben. In der ersten Veranstaltung gab es einen theoretischen Input durch eine Referentin. Im Rahmen eines darauf folgenden Workshoptages in Mainz erprobten und reflektierten wir verschiedene Gesellschaftsspiele hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit in der außerschulischen Jugendbildung. Ein zweiter Workshoptag, der nach

demselben Konzept für Seligenstadt geplant war, musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Rückblick

- Zum Projekt „manchmal darf ich wählen“ gibt es einen gesonderten Bericht.
- Alle BDKJ-Dekanatsverbände erhielten über die Jugendbildungsreferent*innen das explizite Angebot zum gemeinsamen Austausch im Rahmen einer Vorstandssitzung. Aktuell wurde dies nur in Südhessen genutzt.
- 29.08.24 „Gamechanger“: 2-stündiger Input/Workshop zum Thema Gamification und Demokratie in Gesellschaftsspielen
- 28.09.24 „Gamechanger“: eintägiger Praxis-Workshop, aufbauend auf der Frage, inwiefern welche Gesellschaftsspiele genutzt werden können, um Demokratiekompetenzen zu vermitteln
- 23.02.25 „Wahl-Watching“: Angebot, gemeinsam die Wahlergebnisse mitzuverfolgen und die aufkommenden Gedanken und Gefühle aufzufangen (in Zusammenarbeit mit den Psychologists for Future Mainz und dem Jugend Forum des Haus des Erinnerns)
- 28.-29.03.25 „Streitbar“: 2-tägiges Seminar in Gernsheim zum Thema Konflikte, Entscheidungen & Demokratie in der Politischen Bildung (Betzavta als Methode)

Politische Jugendbildung Kreis Bergstraße

Die politische Jugendbildung in der Region Südhessen hat das Ziel, das Engagement und die Partizipation junger Menschen vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Schwerpunktthemen der Arbeit sind Partizipation, Geschlechtliche Vielfalt und Antidiskriminierungsarbeit. 2024 gibt es außerdem drei Veranstaltungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“.

Rückblick

Veranstaltungen:

- Begleitung, Beratung und Weiterbildung von Schüler*innenvertretungen sowie bestehenden und neu zu gründenden Jugendräten.
- Kontaktaufnahme mit dem Kreisschüler*innenrat
- Fortsetzung der Jugendbegegnung zwischen Tunesien-Frankreich-Deutschland in Frankreich (April 2024) und Tunesien (Oktober 2024)
- Engagement im Bündnis Demokratie und Zivilcourage: Unterstützung der Kundgebungen in Heppenheim, Lorsch und Bensheim. Veranstaltung mit Benno

Hafeneger und Jugendlichen zu Rechtsextremismus und Jugend im Vorfeld der Bundestagswahl.

- 3 Seminare im Bereich „Nachhaltigkeit“ mit der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim und dem Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen

- 30.05.-1.06.2024 Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in der politischen Bildung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar, Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Universitäten Gießen, Kassel, Frankfurt, Marburg und der Hochschule Darmstadt

Netzwerkarbeit:

- Bündnis für Demokratie und Zivilcourage zur Vernetzung und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen: Erarbeitung eines Leitbilds, Mitarbeit an den Forderungen zur Bewerbung für die Partnerschaften für Demokratie im Kreis Bergstraße
- Steuerungsgruppe Adinet.Puls zur Vernetzung zu Anti-Diskriminierungsthemen in Südhessen
- Geschlechtliche Vielfalt und Queer Empowerment / AK Queere Jugendarbeit
- Teilnahme am AK „Demokratieförderung als Extremismusprävention in der Schule“: Vernetzung mit Schulen und Austausch zu relevanten Themen

Ausblick

- Fortsetzung und Abschluss des Französisch-Tunesisch-Deutschen Jugendbegegnungsprojekts „Take your part!“ zum Thema Partizipation von jungen Menschen in und durch Kunst/ Kultur 27.4.-4.5.2025 in der Jugendakademie Walberberg
- Demokratie neu denken „Debatten und Streitkultur“ und Aufbau einer Jugendbeteiligungsstruktur in Bensheim, Kooperation mit der Jugendförderung Bensheim
- SV Seminare mit Kirchbergschule, Goethe Gymnasium, Heinrich Böll Schule Fürth
- 19.-21.6.2025 „Politische Bildung in Zeiten autoritärer Dynamiken“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar, Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Universitäten Kassel und Frankfurt sowie den Hochschulen Darmstadt und Rhein-Main (Wiesbaden)
- Kooperation mit dem Jugendrat Lautertal

Fragen an die Versammlung

1. Welche Formate wären hilfreich, um die Themen der politischen Bildung in den unterschiedlichen Kontexten nutzbar zu machen? (Vor Ort in

- 314 Leitungsrunden, in der Vorbereitung von Veranstaltungen und Angeboten,
315 Workshoptage, Thematische Module, etc.)?
- 316 2. Welche Formate sollten über die BDKJ-Diözesanebene (ergänzend zu den
317 Angeboten der Verbände) abgedeckt werden?
- 318 3. Bei welchen Themen wünschen sich die Ehrenamtlichen, Handlungssicherheit,
319 Methoden und/oder Faktenwissen? (Partizipation, Umgang mit Minderheiten,
320 Kinderrechte, Gender, Nachhaltigkeit, Klima, Globalisierung,
321 Internationale Gerechtigkeit, aktuelle politische Entwicklungen, Europa,
322 sensible Sprache, Sexualpädagogik, etc.)
- 323 4. Was braucht ihr an Unterstützung, damit ihr euch mit eurem Jugendverband
324 im Jugending vor Ort einbringen könnt?
- 325 5. Wie erweitern wir bisherigen Prozesse für die Ansprache und Einbindung
326 jugendlicher Zielgruppen? Wie schaffen wir ein ganzheitliches Konzept
327 einer sinnhaften Kommunikation sowie Angebotsplanung nach außen sowie mit
328 diversen Communities, die wir als Zielgruppe / Teilnehmende erreichen
329 möchten?